

Thomasevangelium

- ⇒ Bis heute gibt es drei unabhängige Fragmente einer griechischen Fassung und eine Gesamtübersetzung.
- ⇒ Wurden auch in den Nag-Hammadi Höhlen gefunden
- ⇒ Entstehungszeit ca. 100 n.C.
- ⇒ Wichtig, da es interessante Berührungen zwischen den in die Bibel aufgenommenen Evangelien gibt
- ⇒ „gnostischer“ Blickwinkel auf Jesus (Heilslehre mit einseitigem Gottes- und Menschenbild)
- ⇒ Verständnisprobleme
- ⇒ Theologische Gründe gegen die Aufnahme in das NT
- ⇒ Sammlung von Worten Jesu (vgl. Logienquelle (Q), der 2-Quellen-Theorie)
- ⇒ Beziehung zwischen Mt, Lk, Mk, Joh und EvTh.
- 1. EvTh. kannte alle Evangelien => Kurz- oder Neufassung der Evangelien
- 2. EvTh. frühes Zeugnis der christlichen Überlieferung (eigener Überlieferungsstrang)
- ⇒ Wahrheit ist wohl dazwischen
- ⇒ Plausible Erklärung wäre die mündliche Überlieferung: Sprüche Jesus wurden unabhängig voneinander an Orten festgehalten
- ⇒ jüngere (EvTh.20,54,64,96-98) und ältere (EvTh.16,63) Überlieferungen könnten vermischt worden sein
- ⇒ Es lohnt sich erst das EvTh zu lesen, wenn man sich die 4 Evangelien der Bibel vertraut gemacht hat, um die Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszufinden

Petrusevangelium

"... und sie brachten zwei Übeltäter und kreuzigten den Herrn mitten zwischen ihnen. Er aber war still, als hätte er keinen Schmerz ..."

Und weiter heißt es:

"Und der Herr schrie auf und rief: 'Meine Kraft, meine Kraft, du hast mich verlassen.' Und indem er das sagte, wurde er aufgenommen ..."

- Beide Stellen ermöglichen dem Leser eine doketische Leseart (Gott ist nur dem Scheine nach in Jesu Mensch geworden, in Wirklichkeit jedoch immer Gott geblieben):
- Jesus hatte keine Schmerzen=> er empfand gar nichts
- Es starb eigentlich nur die Hülle Jesu. Sein eigentliches Ich hatte ihn bereits verlassen.
- "Meine Brüder, wir halten an Petrus und den übrigen Aposteln ebenso fest wie an Christus. Wenn aber Schriften fälschlich unter ihrem Namen gehen, so sind wir **erfahren** genug, sie zurückzuweisen; denn wir wissen, dass uns solche Schriften nicht überliefert worden sind. ..."

-Kriterium dafür ist die Apostolizität (Übereinstimmung der christl. Kirche mit den Aposteln) und Orthodoxie

Nachtrag von Albert Gebhardt, Gk Religion, zum Referat „Apokryphen“

Kontakt über: j.rudolf@web.de / www.rudolf-web.de
